Ochsenaugenhaus in Bergheim

Schlagwörter: Wohnhaus
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das gelb verputzte Haus hat seinen Namen von den beiden ovalen Fenstern direkt unter dem Dach. Errichtet wurde es im Jahr 1828.

Das Haus ist zweigeschossig und vierachsig sowie mit einem Krüppelwalmdach bedeckt. Auf der zum Aachener Tor hin gewandten Seite besitzt es eine Toreinfahrt mit Flachbogen. An den Ecken ziert es Eckpilaster. Über der Eingangstür befindet sich ein Oberlicht, das mit Schlangen verziert ist.
Im 19. Jahrhundert wurde es von einem Bäcker bewohnt, der im Erdgeschoss auch seinen Betrieb unterhielt. Heute ist es in Privatbesitz.

(Sandra Wagner, Kreisarchiv Rhein-Erft-Kreis, 2024)

Literatur

Kreisstadt Bergheim (Hrsg.) (2009): Bergheimer Stadtführer. Band 1, Historische Bauten, Denkmäler und Kunstwerke im Bereich der Fußgängerzone. Bergheim.

Ohm, Anneliese; Verbeek, Albert (1970): Die Denkmäler des Rheinlandes. Kreis Bergheim, Band 1. Düsseldorf.

Ochsenaugenhaus in Bergheim

Schlagwörter: Wohnhaus
Straße / Hausnummer: Hauptstraße 110
Ort: 50126 Bergheim
Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1828
Koordinate WGS84: 50° 57 10,44 N: 6° 38 7 O / 50,9529°N: 6,63528°O
Koordinate UTM: 32.333.910,21 m: 5.647.249,65 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.544.683,69 m: 5.646.598,96 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Sandra Wagner (2024), „Ochsenaugenhaus in Bergheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352257 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**